

Nekr

C
40





Winston S. Churchill

Nekr C 40

IN MEMORIAM

Winston Churchill

Aus dem Leben des
«Grossen alten Mannes Englands»
der nicht nur Geschichte schrieb,
sondern Geschichte machte.

Reichhaltig illustriert

Zusammenstellung und Redaktion:
Hans W. Daetwyler

K 1965/2603

V&P.



1. Auflage 20 000 Exemplare

Copyright by Römerhof-Verlag, 8057 Zürich (Schweiz), Tel. (051) 26 44 28

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Genehmigung des Verlages. — Alle Rechte vorbehalten
Printed in Switzerland

Kunz-Druck AG., Pfäffikon ZH

Zum Geleit

Der Tod des grossen englischen Staatsmannes und Politikers Winston Churchill ist nicht nur für das englische Volk, sondern für die gesamte westlich orientierte Welt ein schmerzlicher Verlust.

Wenn sich Winston Churchill auch während seinen letzten Lebensjahren immer mehr von der aktiven Politik zurückgezogen hatte, verkörperte er immer noch das Bild des Mannes, der in Zeiten tiefster Not und Erniedrigung, während des Zweiten Weltkrieges, das Banner des Widerstandes hoch hielt. Er war der Mann, der als britischer Kriegspremier den Widerstand gegen die damals bereits ganz Europa beherrschenden Armeen Hitlers organisierte. Sein Versprechen, nicht zu ruhen und zu rasten, bis das damalige Grossdeutschland zu Boden geworfen und zur bedingungslosen Kapitulation gezwungen worden sei, hat er in allen Teilen gehalten.

Churchill war als Führer der Alliierten das Sinnbild des bedingungslosen Durchhaltens im Kampf gegen die die ganze Welt bedrohende Tyrannei hitlerischer Prägung, wobei er stets auch darauf bedacht war, die «rote Gefahr» aus dem Osten nicht aus den Augen zu verlieren. Bei gewissen Zugeständnissen, die von alliierter Seite nach der Kapitulation Deutschlands Stalin angeblich gemacht *werden mussten*, war Churchill bestimmt nicht die treibende Kraft. Er kannte seine damaligen russischen Verbündeten aus früheren Zeiten zu gut, um nicht die Komplikationen vorauszusehen, die sich aus einem zu grossen Einschwenken auf die von Stalin geforderte Linie früher oder später einstellen mussten. Der Ablauf der Geschichte hat Churchill voll und ganz recht gegeben.

Es wäre falsch, zu sagen, Churchill sei immer ein bequemer Partner gewesen. Im Gegenteil, im alliierten Kriegs- und Verteidigungsrat ging es oft genug hart auf hart, wenn Winston Churchill sich für eine von ihm als richtig erkannte Sache einsetzte. Er hielt daran fest, selbst dann, wenn er seine Freunde vor den Kopf stiess.

Es kann nicht Sache der vorliegenden Erinnerungsschrift sein, das sich fast über sieben Jahrzehnte hin erstreckende Wirken Churchills als Politiker und Staatsmann in allen Teilen zu würdigen.

Wir wollen lediglich jenen Lebensabschnitt deutlicher darstellen, der mit der Geschichte der letzten 30 Jahre im Zusammenhang steht und der vor allem jene interessieren muss, die diese Jahre bewusst miterlebten.

Churchill hat der westlichen Welt viel gegeben. Ihm vor allem hat sie ihren Weiterbestand in Frieden und Freiheit zu verdanken. Dessen wollen wir rückblickend gedenken und vor allem dem grossen Staatsmann Sir Winston Churchill auch in Zukunft ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Wichtige Stationen im Leben Churchills

- 1898 *Die Schlacht von Omdurman*: In Lord Kitcheners Sudanfeldzug reitet der junge Leutnant Winston Spencer Churchill den berühmten Lanzenangriff gegen die Derwische mit.
- 1899 *Burenkrieg*: Für 500 Pfund Gehalt plus Spesen geht der junge Journalist Churchill als Berichterstatter der «Morning Post» nach Südafrika.
- 1908 *Heirat*: Clementine Hozier wird Winston S. Churchills Frau. «Ich heiratete und lebte von diesem Augenblick an glücklich», war Winston Churchills Meinung zu dieser Ehe.
- 1911 *Belagerung von Sydney Street*: Höchstpersönlich nimmt Innenminister Winston S. Churchill an der Ausräucherung zweier Gangster teil. Die Verbrecher hatten zwei Polizeibeamte ermordet. Zu dieser Tat bemerkte Churchill später: «Ich tat meine Pflicht — aber Neugier war schon auch dabei!»
- 1914 *Sprung nach Antwerpen*: Als Erster Lord der Admiralität lässt sich Churchill an der belgischen Küste an Land setzen, um Antwerpen vor den Deutschen zu retten. Das Unternehmen scheitert, wie so vieles, was er damals tat. Später geht er als Kommandant eines Bataillons an die Front.
- 1926 *Kampf dem Generalstreik*: Als Schatzkanzler leitet Churchill die Aktionen gegen den britischen Generalstreik. Er ernennt sich kurzerhand selbst zum Chefredaktor einer neugegründeten Staatszeitung, welche die streikenden Massen ansprechen soll. Hauptgegner in diesem inneren Kampf ist ein Mann, der im zweiten Weltkrieg einer seiner besten Bundesgenossen wird: Ernest Bevin.
- 1940 *Premierminister*: Als der Krieg für England schon fast rettungslos verloren scheint, wird Churchill Regierungschef. Er versichert: «Wir werden weitermachen!»
- 1945 *Konferenz von Jalta*: Im Februar des Jahres 1945 steht der Sieg der Alliierten vor der Türe. Churchill trifft in Jalta Roosevelt und Stalin.
Über den Rhein: Im März dieses Jahres besucht Churchill General Eisenhower in dessen Hauptquartier auf der linken Rheinseite. Mit General Montgomery fährt er in einem Boot ans andere Ufer. Es ist Churchills letztes Kriegsabenteuer.
- 1953 *Königin Elisabeths Krönung*: Winston S. Churchill ist eine Institution geworden. «Good old Winnie» steht an der Seite der jungen «Queen».
- 1963 *Ehrenbürger der USA*: Präsident John F. Kennedy verliert im Weissen Haus eine Proklamation, in der Sir Winston Churchill zum Ehrenbürger der Vereinigten Staaten erklärt wird.
Rückzug vom politischen Leben: Am 27. Juli nimmt Churchill zum letztenmal an einer Parlamentssitzung teil. Er vollendet damit das vierundsechzigste Jahr seiner Mitgliedschaft in diesem Gremium. Nicht nur eine der aussergewöhnlichsten — auch eine der längsten politischen Karrieren der Geschichte nimmt damit ein Ende.



Bildnis des dreissigjährigen jungen Politikers



Winston Churchill wird Admiral. Der grosse englische Staatsmann wurde im Schloss zu Dover als Lord Warden und «Admiral der fünf Häfen» installiert.

Churchill während des Zweiten Weltkrieges

Am Arbeitstisch während den schweren Kriegsjahren





Churchill mit seiner Frau

Hier Berlin—Rom—Tokio . . . dort London—New York—Moskau

Unterzeichnung des polnisch-russischen Abkommens in London am 12. 8. 41. Unterzeichnet haben: der russische Botschafter *Maisky* (rechts) und der polnische Ministerpräsident General *Sikorski* (im Vordergrund). Zugegen waren Premierminister *Churchill* und Aussenminister *Eden*.





Winston Churchill bietet Hitler die Stirne. Der Premier- und Kriegsminister beim Betrachten des Demonstrationsschiessens eines neuen Flugabwehrgeschützes.

Auf seinem Rückweg von Moskau inspierte Churchill auch die ägyptische Front. Sein Besuch galt den australischen und süd-afrikanischen Divisionen in der westlichen Wüste.

Oben rechts: Zusammentreffen im Atlantik an Bord des Kriegsschiffes «Prince of Wales» mit Präsident Roosevelt.

Unten rechts: Die Prominenz an der Konferenz von Casablanca 1943, wo mit den beiden französischen Antipoden verhandelt wurde. Von links nach rechts: General Giraud (Frankreich) Präsident Roosevelt, General de Gaulle (Frankreich) und Winston Churchill.







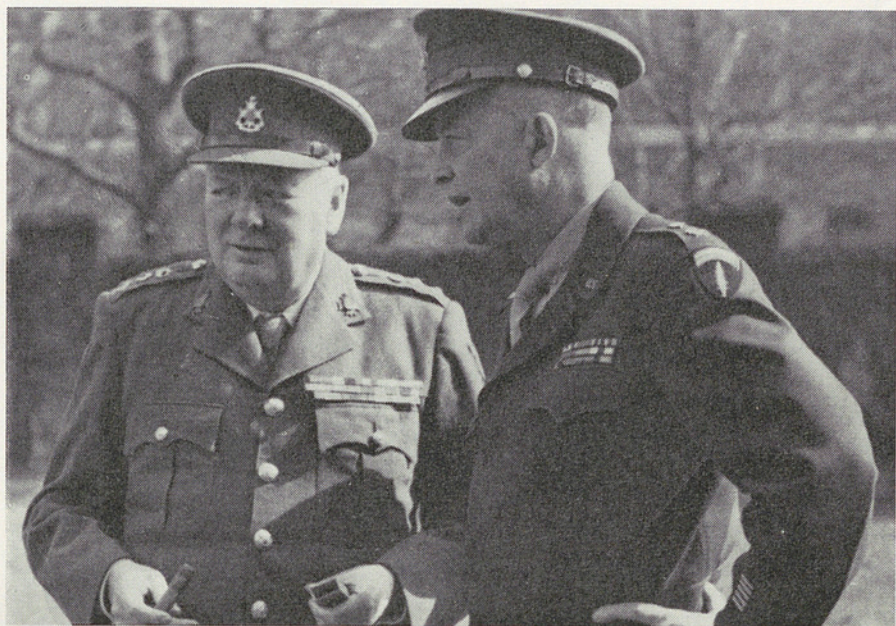
Oben: Churchill und Aussenminister Eden beim Besuch der britischen Truppen in Nordafrika.



Oben rechts: Churchill in Generalsuniform an der Invasionsfront in Frankreich zusammen mit dem alliierten Oberkommandierenden Dwight Eisenhower.

Unten rechts: Churchill beim Verlassen der Zitadelle von Jülich (Rheinlinie), um deren Besitz erbittert gekämpft worden war.

Churchill inspiziert amerikanische Fallschirmjäger, die in Grossbritannien eingetroffen sind, um an der Seite Englands den Kampf gegen Deutschland aufzunehmen.



X





Die folgenschwere Konferenz von Jalta, wo über das Schicksal des geschlagenen Deutschland verhandelt wurde. Von links nach rechts: Churchill, Roosevelt und Stalin.

Churchill und Eden auf ihrer Rundfahrt durch das zerstörte Berlin.

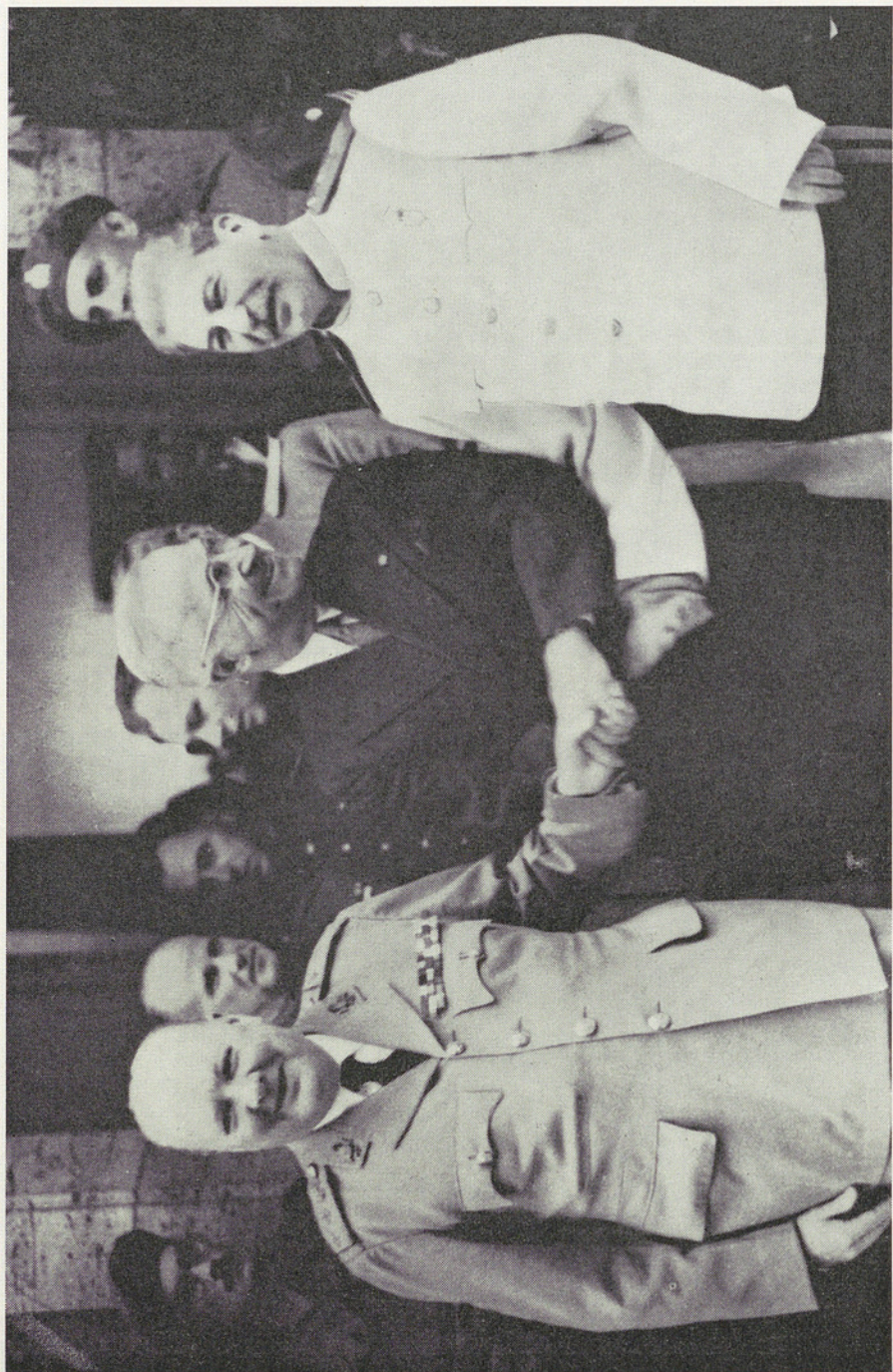




Oben: Churchill vor dem Bunker der Neuen Reichskanzlei in Berlin. Darin soll der «Führer» angeblich seinen «Gefechtsstand» gehabt haben und, wie Dönitz verkündete, «Im Kampf gestorben sein».



Churchill begibt sich nach Bekanntgabe der Kapitulation Deutschlands ins Unterhaus, wo er ebenfalls eine Erklärung über das Kriegsende abgibt.



X

Churchill in der Schweiz

Links: Die Konferenz der Sieger in Potsdam. Deutschland ist vernichtet. Die Staatsmänner treten zusammen, um die dringendsten Fragen im Zusammenhang mit der Kapitulation zu regeln. Von links nach rechts: Churchill, Truman und Stalin.

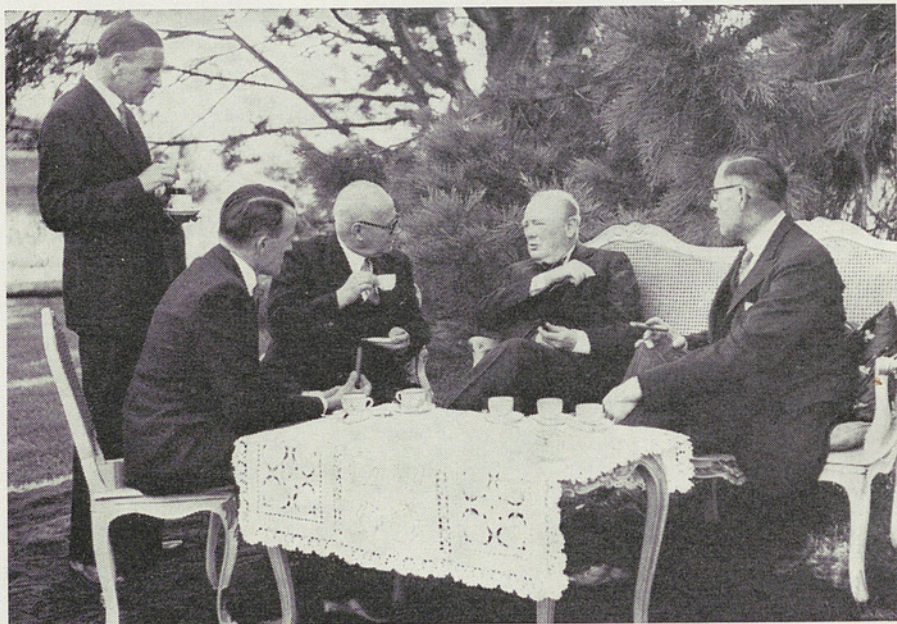


Churchills Ankunft in Genf. Gutgelaunt schreitet er zum Flughafen-Restaurant, wo den hohen Gästen ein Ehrentrunk gereicht wurde.



Oben: Winston Churchill besucht das *Internationale Rote Kreuz in Genf*. Er interessiert sich detailliert für die Einrichtungen der Genfer Institution.

Angeregte Diskussion mit den Bundesräten Petitpierre, Nobs und Kobelt. Stehend Minister Paul Rüeegg.



Churchill in Bern.
Während seiner Ansprache an das
Bernser Volk vom Balkon des Rat-
hauses. Die herzlich gehaltene An-
sprache endigte mit einem «Vive la
Suisse!».



Churchill begrüsst im Zürcher Rathaus den
Stadtpräsidenten Dr. Lüchinger. Rechts der
Regierungspräsident Dr. Hans Streuli.



Fahrt durch
die Strassen
Zürichs. Eine
unübersehbare
Menschen-
menge
bereitete dem
hohen Gast
einen
begeisterten
Empfang.

Vor seiner damals vielbeachteten Rede auf dem Münsterhof begrüsst Churchill die Menge mit dem «V»-Zeichen. Rechts (im Profil) der damalige Zürcher Regierungspräsident und nachmalige Bundesrat Hans Strelti.



Churchill zu Gast bei gekrönten und ungekrönten Staatshäuptern

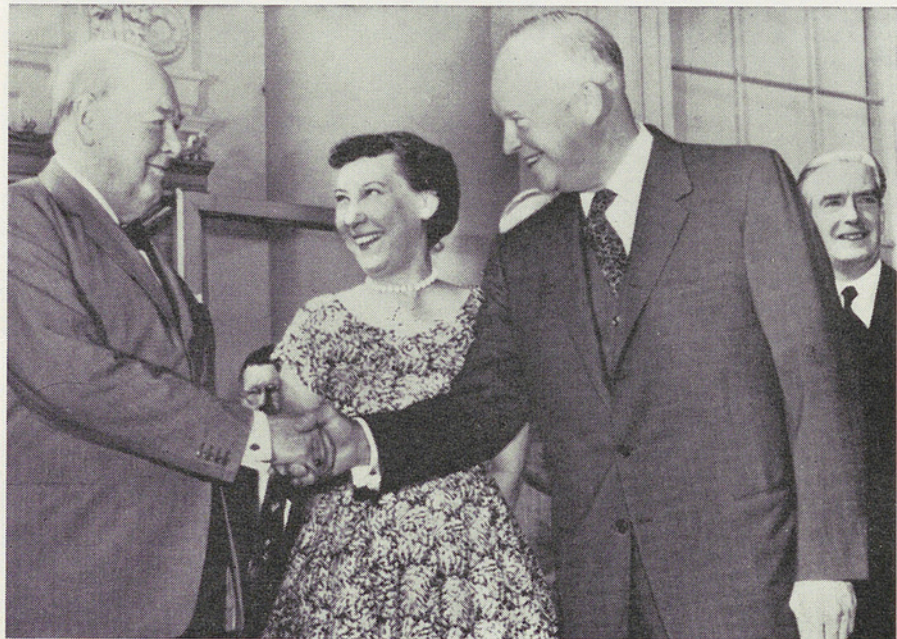
Empfang im Elysée durch den französischen Staatschef. Von links nach rechts: Léon Blum, Vincent Auriol, Winston Churchill und Aussenminister Bidault.





Als Gast des dänischen Königspaares auf Schloss Fredensborg. Von links nach rechts: Königin Ingrid, Winston Churchill, König Frederik, Königinmutter Alexandrine und Mrs. Churchill.

Im Weissen Haus. Präsident Eisenhower begrüßte seinen 80-jährigen Gast Sir Winston Churchill im Beisein von Mamie Eisenhower.

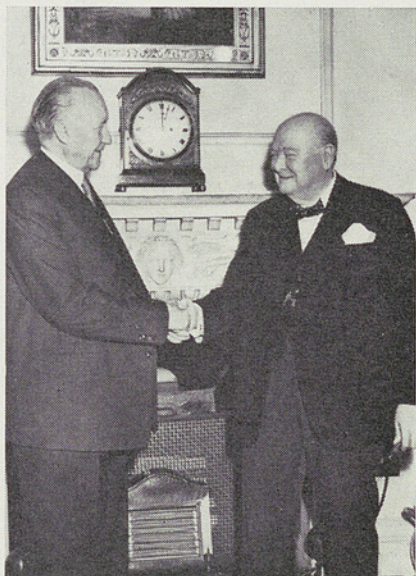


Prominente Gäste bei Churchill

Andreij Gromyko, der ewige Neinsager, hatte jetzt als russischer Botschafter in London eine wesentlich schönere und dankbarere Aufgabe: Er konnte Premierminister Churchill einen Check über 90 000 Pfund Sterling überbringen. Der Betrag ist in Russland für die englischen Hochwassergeschädigten gesammelt worden. Auch Holland hat ein russisches Geldgeschenk erhalten.



Zwei grosse alte Staatsmänner . . . schütteln sich hier in der Amtswohnung des britischen Premiers in der Downing Street 10 die Hand: der 79jährige Churchill (rechts) und der 77jährige westdeutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer.





Der japanische Kronprinz Akihito, der zu den Krönungsfeierlichkeiten in England eingetroffen ist, war bei Ministerpräsident Sir Winston Churchill zum Lunch eingeladen. Hier verabschiedet er sich vom 78-jährigen Premier.

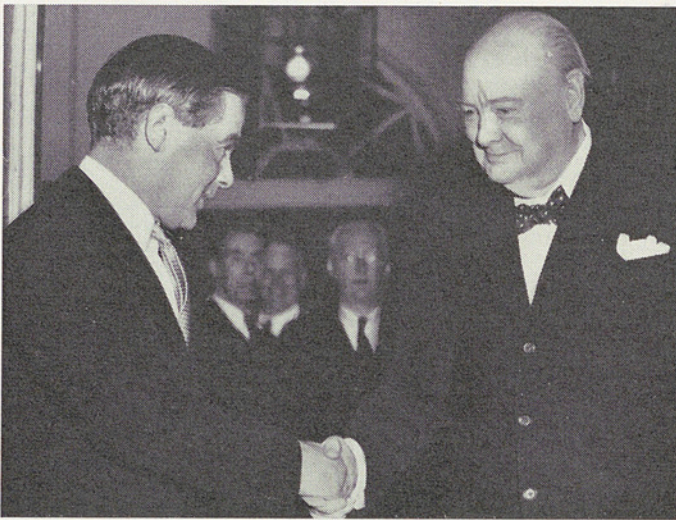
Unten: De Gasperi ist zu einem kurzen Besuch in England eingetroffen. Unser Bild zeigt den italienischen Ministerpräsidenten in einem vertraulichen Gespräch mit dem englischen Premier im Garten des Amtssitzes, Downing Street Nr. 10.



Churchill wird geehrt

«Winnie» Churchill ist das Ehrenbürgerrecht von Westminster verliehen worden. Er ist der erste Bürger, dem diese Ehre zuteil geworden ist.





Churchill wird
1953 der
Literatur-Nobel-
preis verliehen.
Der schwedische
Botschafter
Hagglof
beglückwünscht
Sir Winston
Churchill
zu dieser hohen
Auszeichnung.

In glänzender Prozession wird Sir Winston Churchill von den Georgsrittern in die Georgskapelle des Schlosses Windsor geleitet, um dort auf Geheiß der Königin seinen Ordenssitz einzunehmen.

Am Auffahrtstag 1956 wurde in Aachen der Karlspreis an Winston Churchill verliehen. Er wird seit dem Jahre 1949 an jene Persönlichkeit verliehen, die das Jahr hindurch am meisten für die Europäische Zusammenarbeit und den Weltfrieden beitrug.



1951 Churchill nochmals Premierminister

England will wieder «Good old Winnie». Vor dem Londoner Wahllokal wurde Churchill von einer grossen Menschenmenge mit dem Ruf «Good old Winnie» begrüsst.





Oben: Nach dem grossen Wahlsieg verlässt Churchill, bejubelt von seinen Anhängern, mit einem zufriedenen Lächeln und dem berühmten «V»-Zeichen das Wahlhauptquartier der Konservativen in London. Er ist wieder Premier!



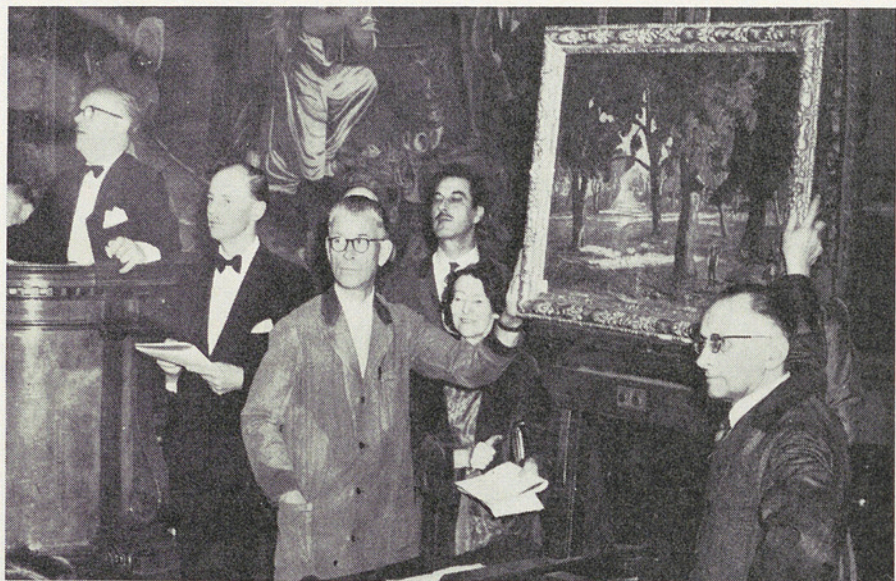
Am Vorabend seiner Demission als Regierungschef gab Winston Churchill ein glänzendes Bankett für Königin Elisabeth und den Herzog von Edinburgh. An der Tür von Downing Street 10 begrüsst die Gastgeberin Lady Churchill Königin Elisabeth. In der Mitte, in der Tracht eines Ritters des Hosenbandordens, der 80jährige Sir Winston Churchill.

Churchill während seiner letzten Lebensjahre

Churchill, ein begeisterter Maler . . .

Vor der Staffelei im Hafen der kleinen, pittoresken Stadt Camara Delobos auf den Azoren.





Churchills Gemälde «Korkeichen bei Minizan» wurde zum Preise von 7400 Pfund (über 87 000 Franken) verkauft. Der Erlös kam dem Weltflüchtlingsjahr zugute.

1963: Der britische Kriegspremier Winston Churchill verbringt wiederum ein paar Ferientage in der Nähe von Monaco. Hier genießt der Achtundachtzigjährige auf einem Mäuerchen die Rivierassonne.





Am 30. November 1964 feierte Sir Winston Churchill seinen 90. Geburtstag. Der grosse Staatsmann wird als eine der hervorragendsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts in die Geschichte eingehen.

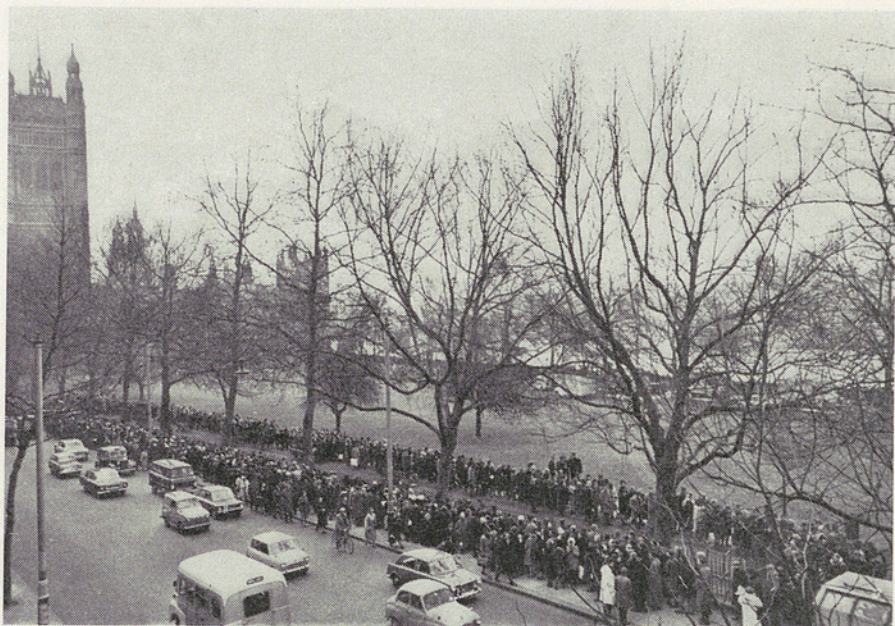
Churchill wurde am 30. November 1874 als dritter Sohn des Herzogs von Marlborough geboren. Seine 60 Jahre dauernde parlamentarische Karriere reicht bis in die viktorianische Periode zurück, überdauerte zwei Weltkriege und erstreckte sich über die Regentschaften von sechs britischen Monarchen.

Die St. Paul's Kathedrale in London. Hier nahmen Königin Elisabeth II. und die aus der ganzen Welt zusammengeströmten Staatsoberhäupter von Churchill Abschied.

Churchill ist tot ...





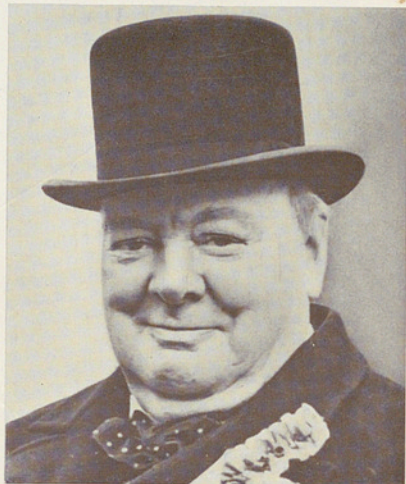


Zehntausende sind unterwegs, um in der Westminster Hall Abschied vom Kriegspremier zu nehmen, dem das englische Volk so viel zu danken hat.

Auf dem Friedhof der St. Martinskirche in Bladon (Oxfordshire) fand der grösste Engländer dieses Jahrhunderts seine letzte Ruhestätte.



◀ Die sterbliche Hülle Sir Winston Churchills, der am 24. Januar 1965 im Alter von 90 Jahren starb, wurde am Abend des 26. Januars 1965 in der Londoner Westminster Hall aufgebahrt.



Zentralbibliothek Zürich



ZM03412772

